

einer Dachrinne, in der er früher Infusionstierchen entdeckt hatte, fünf Monate lang trocken aufgehoben und nach der Befeuchtung mit abgekochtem Regenwasser schon nach einer Viertelstunde mit einzelnen, sich bald vermehrenden „Nädertierchen“ erfüllt gefunden habe, die also durch die Befeuchtung aus einem längeren Trockenschlaf erwacht sein müßten. Die Nädertierchen (Rotatoria) wurden damals und lange später noch wegen ihrer meist mikroskopischen Winzigkeit für echte Infusorien (Urtiere) gehalten,



Fig. 58.

Im Wasser auflebende Kleintiere.

1. Amöbe (aus einer Zelle bestehendes Urtier).
2. Weizenälchen (Wurm).
3. Schildkrötentierchen (*Emydium testudo*; zu den Tardigraden (*Tardigrada*) gehörend, die den Milben verwandt sind).
4. Nädertierchen, zu den Verwandten der Würmer gehörig.
5. Ein anderes Tardigraden.

Alle sind vergrößert.

während wir heute wissen, daß es relativ hoch entwickelte Tiere von der Rangstufe und wohl auch engeren Verwandtschaft der Würmer sind. Um so seltsamer jene Behauptung! Die durch den Entdecker indessen ganz richtig gemachte und gedeutete Wahrnehmung bildete nun den Anfang einer Reihe ähnlicher Beobachtungen, die zunächst, wie in dem vorhin erwähnten Needhamschen Falle, meist zu ganz falschen Auffassungen über eine angebliche Selbstentstehung solcher Wesen führten. Buffon, dem Needham seine ebenfalls aus dem Trockenschlaf erwachenden Weizenälchen (also diesmal sogar echte Würmer nach unserer heutigen Auffassung) gezeigt hatte,